

Lektion 6: Das Imperfekt; Partikeln

6.1 Allgemeines zu Vergangenheitsformen

Stämme

Das Imperfekt ist die Vergangenheitsform zum Präsens und gehört zum Präsensstamm. Alle Verbalstämme außer dem Futurstamm haben eigene Vergangenheitsformen.

Vergangenheitsformen gibt es **nur im Indikativ**. Alle anderen Formen (Infinitive, Partizipien, Konjunktive...) sind tempusneutral. Die Zeitstufe dieser Formen muss aus dem Kontext erschlossen werden. Ausnahme: der Imperativ, der naturgemäß futurischen Charakter hat.

Kennzeichen von Vergangenheitsformen: Augment und Sekundärendungen

Alle Vergangenheitsformen (nicht nur das Imperfekt) unterscheiden sich im Griechischen in zwei Dingen von Gegenwartsformen:

1. Sie haben eine besondere Erweiterung: das sogenannte **Augment**, das vorn an den Stamm tritt.
2. Sie haben eigene Personalendungen.

Die bisher für die Gegenwartsformen gelernten Endungen heißen **Primärendungen**.

Die Vergangenheits-Endungen heißen **Sekundärendungen**.

6.2 Formen

Das Augment

Das Augment kann auf zwei Arten gebildet werden:

1. Beginnt das Verb mit Konsonant, wird ein **ε** vorangestellt: **syllabisches (silbisches) Augment**.
2. Beginnt das Verb mit Vokal/Diphthong, wird dieser **gelängt**: **quantitatives Augment**.

LAUTREGEL für die Längung von Vokalen:

α / ε	→	η
ο	→	ω
ευ / αυ	→	ηυ (ευ kann auch ευ bleiben)
ει / αι	→	η (ει kann auch ει bleiben)
οι	→	ω

Langvokale (auch ου) bleiben, wie sie sind; ι und υ werden gelängt, aber man sieht es nicht.

Beispiele:

PRÄSENS	IMPERFEKT	AUGMENT
λέγω "sagen"	ἔλεγον	syllabisches Augment
ἀκούω "hören"	ἤκουον	quantitatives Augment: α wird zu η
αἰρέω "nehmen"	ἤρεον	quantitatives Augment: αι wird zu η
εὐχόμαι "beten"	ἠϋχόμην/εὐχόμην	quantitatives Augment: ευ wird zu ηυ oder bleibt ευ
ὕμνέω "singen"	ὔμνεον	quantitatives Augment, unsichtbar

Die Sekundärendungen

Die Sekundärendungen ähneln den Primärendungen. Hier eine Übersicht zum Vergleich. Der Themavokal ist mit aufgeführt, weil er sich von vielen Primärendungen nicht trennen lässt.

		AKTIV		PASSIV	
		PRIMÄRENDUNG	SEKUNDÄRENDUNG	PRIMÄRENDUNG	SEKUNDÄRENDUNG
Sg	1.	-ω	-ο ν	-ο μαι	-ό μην
	2.	-εις	-ε ς	-η (< *-εσαι) / -ει	-ου (< *-εσο)
	3.	-ει	-ε(ν)	-ε ται	-ετ ο
Pl	1.	-ο μεν	-ο μεν	-ό μεθα	-ό μεθα
	2.	-ε τε	-ε τε	-ε σθε	-ε σθε
	3.	-ουσι(ν)	-ο ν	-ο νται	-ο ντο

Auch wenn die Endungen der 1. und 2. Person Plural gleich sind, kann man die Formen nicht verwechseln: Die Vergangenheitsformen haben ja noch das Augment. Völlig gleich sind bei den Sekundärendungen lediglich die "erste und letzte" Person im Aktiv.

Lerntip

Auch im Imperfekt kann man sich die Endungen des Medium-Passivs gut ohne den Themavokal einprägen, da sie ja nicht mit ihm verschmolzen sind wie im Aktiv. Sie klingen wie kleine Verse und lassen sich schön zum Üben "runterschnurren":

		PRIMÄRENDUNGEN	SEKUNDÄRENDUNGEN	*) -ε-σαι wird zu -η **) -ε-σο wird zu -ου
Sg	1.	-μαι	-μην	
	2.	-σαι *)	-σο **)	
	3.	-ται	-το	
Pl	1.	-μεθα	-μεθα	
	2.	-σθε	-σθε	
	3.	-νται	-ντο	

Paradigma zum Imperfekt

		syllabisches Augment: λέγω		quantitatives Augment: ἄγω	
		AKTIV	MEDIUM/PASSIV	AKTIV	MEDIUM/PASSIV
Sg	1.	ἔ λεγ ο ν	έ λεγ ό μην	ἦ γ ο ν	ή γ ό μην
	2.	ἔ λεγ ε ς	έ λέγ ου (aus *-εσο)	ἦ γ ε ς	ή γ ου (aus *-εσο)
	3.	ἔ λεγ ε (ν)	έ λέγ ε το	ἦ γ ε (ν)	ή γ ε το
Pl	1.	έ λέγ ο μεν	έ λεγ ό μεθα	ἦ γ ο μεν	ή γ ό μεθα
	2.	έ λέγ ε τε	έ λέγ ε σθε	ἦ γ ε τε	ή γ ε σθε
	3.	ἔ λεγ ο ν	έ λέγ ο ντο	ἦ γ ο ν	ή γ ο ντο

6.3 Das Imperfekt von εἶμι

Lerne auch diese Formen gründlich. Εἶμι ist eins der häufigsten griechischen Wörter! Zur Erinnerung ist das Präsens noch einmal danebengestellt.

		PRÄSENS	IMPERFEKT
Sg	1.	εἶ μί	ἦ ν
	2.	εἶ	ἦ σθα
	3.	ἔσ τί(ν)	ἦ ν
Pl	1.	ἔσ μέν	ἦ μεν
	2.	ἔσ τέ	ἦ τε
	3.	εἶ σί(ν)	ἦ σαν

6.4 Besonderheiten

Verben mit geschwundenem Anfangskonsonant

ἔχω "haben" begann früher einmal mit einem σ; es lautete *σέχω. Dementsprechend bekam es ein syllabisches Augment: *ξ-σεχον. Da aber später zwischen Vokalen und am Wortanfang vor Vokal das σ ausfiel, wurde daraus *ξ-εχον und dann durch Kontraktion **εἶχον** "ich hatte".

ὄραω begann früher mit einem Ϝ (genannt "Digamma", weil es wie zwei ineinandergeschriebene große Γ aussieht), einem w-Laut, den es im attischen Griechisch nicht mehr gibt. Es lautete also *Ϝοράω. Deshalb bekam es auch ein syllabisches Augment, aber *zusätzlich* auch noch ein quantitatives. Das Ergebnis ist **ἔώραον** "ich sah".

Merke dir also:

ἔχω "haben"	εἶχον	syllabisches Augment
ὄραω "sehen"	ἔώραον	syllabisches + quantitatives Augment

Komposita

Bei Präpositional-Komposita tritt das Augment vorn an den Stamm, nicht ans Präfix.

Endet die Präposition auf einen Vokal, fällt dieser aus, außer bei **ἀμφί, περί und πρό**.

δια-λέγομαι "sich unterhalten"	δι-ελεγόμεν	syllabisches Augment
ἀπο-πέμπω "weschicken"	ἀπ-έπεμπον	syllabisches Augment
δι-άγω "(Zeit) verbringen"	δι-ἦγον	quantitatives Augment
περι-έρχομαι "herumgehen"	περι-ἦρχόμεν	quantitatives Augment

Es gibt nur wenige Ausnahmen, bei denen das Präfix nicht mehr als Präfix empfunden wird:

ἐπί-σταμαι "verstehen"	ἦπι-στάμην	quantitatives Augment
------------------------	------------	-----------------------

Auch Komposita können ein doppeltes Augment haben (sehr selten):

ἀν-έχομαι "aushalten"	ἦν-ειχόμεν	quantitatives + syllabisches Augment
-----------------------	------------	--------------------------------------

Bei Nominal-Komposita wird vorn augmentiert:

οἰκο-δομέω "bauen"	ὤκο-δόμεον	quantitatives Augment
μυθο-λογέω "erzählen"	ἔ-μυθο-λόγεον	syllabisches Augment

6.5 Formübung

Bestimme und bilde das Imperfekt:

λέγομεν	_____
μανθάνουσιν	_____
προσθήκετε	_____
ἐπακούετε	_____
ἦκετε	_____
αἰρέονται	_____
βούλει	_____
ἐστέ	_____
προσφέρομεν	_____
αἰρέετε	_____
ἔχεις	_____
ὁράει	_____
διαλέγεσθε	_____
ἀποφαίνομαι	_____

Bestimme und bilde das Präsens:

ἦγεσθε	_____
ἐθαυμάζετε	_____
ἀνηρώταεν	_____
ἦσαν	_____
εἶχον	_____
κατεμάνθανες	_____
ὠργίζετο	_____
ἦκουες	_____
ἦρέετο	_____
διεφθείρεσθε	_____
ἔώραε	_____
ᾤετο	_____

6.6 Eine fortlaufende Erzählung

Partikeln

Es ist typisch für das Griechische, dass alle Sätze miteinander verknüpft werden. Das kann durch Demonstrativpronomina geschehen, die auf etwas im vorangehenden Satz verweisen. Andernfalls steht so gut wie immer mindestens eine Bindepartikel am Beginn eines neuen Satzes.

Diese Partikeln markieren oft eine logische Verknüpfung oder eine andere semantische Nuance. Sie müssen (und können) nicht immer 1:1 übersetzt werden. Entscheide selbst, ob und wie du die Bedeutungsnuancen in der Übersetzung zur Geltung bringen willst.

Hier eine kleine Übersicht für den Anfang. Δέ ist wohl die häufigste aller Partikeln, sei ruhig verschwenderisch damit.

an erster Stelle

καί "und"

ἀλλά "aber, sondern"; "los!, auf! also! ..."

εἶτα "dann"

an zweiter Stelle

(μέν –) δέ "und", "(zwar –) aber", "(einerseits –) andererseits" ...

οὖν "nun" (weitererzählend), "also" (folgernd)

δή "natürlich, bekanntlich, offenbar, also, (deiktisches) ja" *)

γάρ "denn, nämlich, (begründendes) ja" **)

γε "wenigstens, allerdings, wirklich, ausgerechnet, sogar..."

τε "und" (wie lat. *-que*)

*) wie in "der hat **ja**..." = "der hat bekanntlich..." (verweist auf etwas Bekanntes oder Selbstverständliches)

***) wie in "du weißt **ja**..." = "denn du weißt..."

Etwas knifflig ist γε. Es wirft sozusagen ein Spotlight auf den zugehörigen Ausdruck oder Satz und hebt ihn hervor. Versuche immer, eine kontextgemäße Übersetzung zu finden! Eine Hilfe ist es, den Satz laut auszusprechen und dabei den γε-Ausdruck besonders stark zu betonen:

Ἐγωγε νομίζω Κροῖσον οὐκ ὄλβιον εἶναι. _____

Κακόν ἐστι **τὸν γε τύραννον** μὴ σοφόν εἶναι. _____

Ὁ χρόνος (Zeit) **γε** πάντα διδάσκει. _____

Übersetze γε nie stereotyp mit "wenigstens", auch wenn das die erste Bedeutung ist, die im Wörterbuch steht!

Ἐγωγε und σύγε werden zusammengeschrieben.

Übersetzung

Erinnere dich:

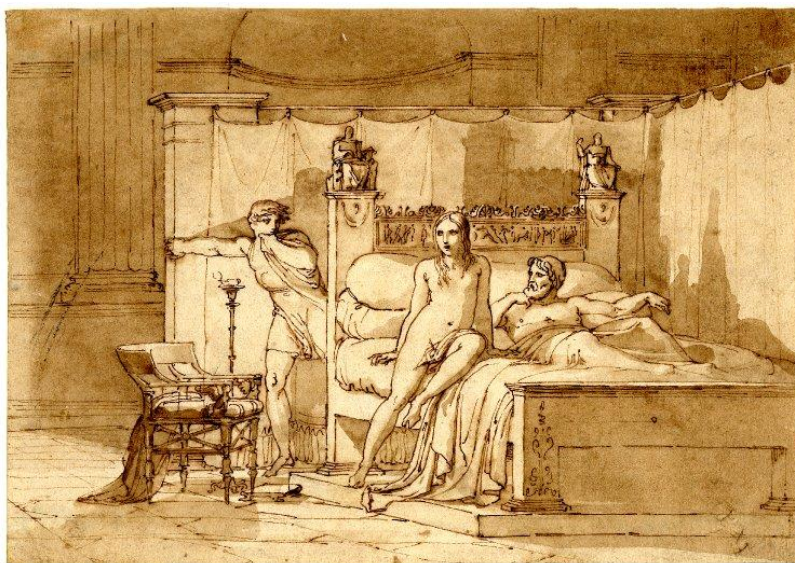
1. Das Imperfekt hat keinen eigenen Infinitiv; der Infinitiv Präsens dient sowohl dem Präsens als auch dem Imperfekt.
2. Der Artikel kann als (schwaches) Possessivpronomen verwendet werden.

Herodot I, 7-12: Gyges und Kandaules

<p>Οὕτω τὸ γένος τὸ Κροίσου, ὃ καλέεται Μερμνάδαί, ἐδέχετο τὴν ἀρχὴν, ἣν πρότερον εἶχον οἱ Ἡρακλείδαί μέχρι Κανδαύλου.</p>	<p>οὕτω(ς) so, auf diese Weise τὸ γένος Geschlecht, Herkunft καλέω rufen, nennen οἱ Μερμνάδαί, οἱ Ἡρακλείδαί, Sg. -ης die Mermnaden, die Herakliden (<i>lydische Dynastien</i>) πρότερον früher μέχρι + Gen. bis Κανδαύλης, -ου <i>Eigennamen</i> οὗτος dieser ἡ γυνή, γυναικός, γυναικί, γυναῖκα Frau Γύγης, -ου <i>Eigennamen</i> τέλος schließlich</p>
<p>Οὗτος ὁ Κανδαύλης ᾤετο, ὅτι εἶχε γυναῖκα καλλίστην, καὶ πολλὰ ἔλεγε περὶ αὐτῆς πρὸς Γύγην τὸν φίλον. Τέλος δὲ ἐβούλετο φαίνειν αὐτὴν τῷ Γύγῃ γυμνὴν. Ὁ δὲ Γύγης ἐθαύμαζε μεγάλως καὶ ἔλεγε·</p>	<p>οὗτος dieser ἡ γυνή, γυναικός, γυναικί, γυναῖκα Frau Γύγης, -ου <i>Eigennamen</i> τέλος schließlich</p>
<p>5 »Δέσποτα, τίνα λέγεις λόγον; Μὴ οὕτω πράττε· οὐ καλὸν γάρ ἐστιν. Ἔγωγέ σοι πείθομαι αὐτὴν εἶναι τὴν καλλίστην· διὰ τί δή μου δέει ἄνομα ποιέειν;«</p>	<p>γυμνός nackt θαυμάζω sich wundern, bewundern ὁ δεσπότης, -ου Herr, Herrscher πράττω tun, handeln διὰ τί warum? ἄ-νομος ungehörig (ὁ νόμος Gesetz, Brauch, Sitte) ποιέω tun φοβέομαι sich fürchten, etw. fürchten</p>
<p>Οὕτω μὲν ἐδέετο· ὁ δὲ Κανδαύλης ἀπεκρίνετο· »Μὴ φοβέου, Γύγη, ἀλλὰ ποίειε, ἃ λέγω· κρύπτου ὀπισθεν τῆς θύρας· οὕτω ἡ γυνὴ μου οὐ δύναται ὁράειν σε. Καὶ ὅτε ἐώραες αὐτὴν, ἀπέρχου.«</p>	<p>οὗτος dieser ἡ γυνή, γυναικός, γυναικί, γυναῖκα Frau Γύγης, -ου <i>Eigennamen</i> τέλος schließlich</p>
<p>10 Ὅτε οὖν ἑσπέρα ἐγίνετο, ὁ Κανδαύλης ἤγε τὸν Γύγην εἰς τὸν θάλαμον καὶ ἔκρυπτεν αὐτόν. Καὶ ὀλίγος χρόνος παρήρχετο, καὶ παρῆν ἤδη καὶ ἡ γυνὴ καὶ ἐξεδύετο· ὁ δὲ Γύγης ἐθεάετο. Εἶτα δὲ ἐβούλετο ἀπέρχεσθαι· ὅτε δὲ ἔλειπε τὸν θάλαμον, ἡ γυνὴ ἠσθάνετο καὶ κατεμάνθανε, ἃ ἐπράττετο ὑπὸ τοῦ Κανδαύλου. Καὶ πολλὰ μὲν ὠργίζετο, εἶχε δὲ ἡσυχίαν. Ὅτε δὲ ἡμέρα ἐγίνετο,</p>	<p>ποιέω tun κρύπτω verstecken ὀπισθ(ν) + Gen. hinter ἡ θύρα Tür ὅτε als, wenn ἡ ἑσπέρα Abend ὁ θάλαμος (Schlaf)gemach ἤδη (≅ <i>lat. iam</i>) schon, endlich, inzwischen ἐκ-δύομαι sich ausziehen εἶτα <i>und</i> ἔπειτα dann, danach ἡ ἡσυχία Ruhe; ἡσυχίαν ἔχω ruhig sein, still sein</p>

- ἐκάλεε τὸν Γύγην καὶ ἔλεγε· »Ἄκουε, ὦ Γύγη· δύο νῦν σοὶ εἰσὶν ὁδοί. ἀκούω hören
δύο zwei
νῦν nun, jetzt
ἡ ὁδὸς Weg
ἢ... ἢ (entweder...) oder
ἀπο-κτείνω töten
ἀπο-κτείνω sterben
νόμιμος (sittlich) erlaubt, gebührend,
rechtens
- 20 Ἡ ἀπόκτεινε τὸν Κανδαύλην καὶ ἔχε ἐμέ καὶ τὴν ἀρχήν, ἣ αὐτὸς ἀπόθνησκε. Οὕτω γὰρ οὐκ ἐτι δύνασαι ὁράειν, ἃ μὴ ἐστὶ νόμιμα ὁράειν. Ἄλλὰ αἰρέου, τί βούλει πράττειν.«
Ἄποκτεινε δὴ Κανδαύλην ἐκ γε τοῦ αὐτοῦ τόπου, ἐν ᾧ με ὁ τόπος Ort
- 25 Ἐφαινέν σοι γυμνήν.« Οὕτως, ὅτε ἐσπέρα ἐγίγνετο, ὁ Γύγης εἶπετο ἔπομαι τινι folgen
τῇ γυναικὶ εἰς τὸν θάλαμον καὶ αὐθις ἀπεκρύπτετο ὀπισθε τῆς αὐθις wieder
θύρας. Ὅτε δὲ καθεῦθε ὁ Κανδαύλης, ἀπέκτεινεν αὐτόν. καθ-εῦδω schlafen
- Οὕτως ἔπιπτε ὁ Κανδαύλης, καὶ ὁ Γύγης εἶχε τὴν γυναῖκα καὶ τὴν πίπτω fallen
ἀρχήν.

Solons Worte zu Kroisos lassen ahnen, dass dessen Glück nicht von Dauer sein wird. Wie könnte die Geschichte von Gyges und Kandaules mit Kroisos' Schicksal zusammenhängen?



Zeichnung auf Papier, Pelagio Palagi, 1775-1860 (?)